



EINLADUNG

Carl Hirsch und Rabbi Jakob Stern. Die jüdischen Wurzeln der Sozialdemokratie in Rottenburg-Baisingen. Eine Spurensuche.

Samstag, 23. Oktober 2021, ab 17.00 Uhr
Schloss-Scheuer Baisingen, Schoßstr. 2, 72108 Rottenburg am Neckar

Anmeldung: <https://www.fes.de/lnk/carlhirsch23102021>

Warum wurden aus zwei jüdischen Theologen aus ländlichen Judendörfern Sozialdemokraten? Haben Gerechtigkeitsvorstellungen aus dem Judentum die frühe SPD geprägt? Bei einer **Führung** durch das ehemalige Judendorf Baisingen (mit einer Besichtigung der Synagoge) und einer anschließenden **Podiumsdiskussion** geht es auch um diese Fragen – besonders aber um das Leben von Carl Hirsch.

Eigentlich wollte der am 8. Juni 1841 in Baisingen geborene **Carl Hirsch** Rabbiner werden. Stattdessen wurde er jedoch nach einem Studium an der Talmudschule in Breslau und einem Studium der Israelitischen Theologie in Tübingen auf dem Eisenacher Parteitag 1869 einer der Mitgründer der SPD-Vorgängerpartei SDAP. Er traf August Bebel und Wilhelm Liebknecht und wurde ein enger Freund von Karl Marx und Friedrich Engels. Während des Sozialistengesetzes gab Carl Hirsch von Brüssel die illegale Exilzeitschrift „Die Laterne“ heraus. Er war über 20 Jahre hinweg der Verbindungsmann zwischen deutschen und französischen Sozialdemokraten und starb 1900 in Paris.

Neben Carl Hirsch machte auch der 1843 in Niederstetten geborene **Rabbi Jakob Stern**, der auch für Baisingen zuständig war, eine Wandlung vom Rabbiner zum Sozialdemokraten durch.

Veranstaltungsort: Schloss-Scheuer Baisingen, Schloßstr. 2, 72108 Rottenburg am Neckar
Anfahrtsbeschreibung: <https://www.rottenburg.de/schloss+scheuer.29563.htm?lnav=29765>

CoronaVO:

Bei der Veranstaltung gelten die aktuellen Corona-Verordnungen und -Regeln des Landes Baden-Württemberg.

Veranstaltungsorganisation:

Fritz-Erler-Forum Baden-Württemberg, Landesbüro der Friedrich-Ebert-Stiftung

E-Mail: yuliya.sicks@fes.de

<https://www.fes.de/fritz-erler-forum> Tel.: 0711 / 24 83 94 47, Fax: 0711 / 24 83 94-50

Bitte beachten Sie: Mit der Anmeldung wird der Friedrich-Ebert-Stiftung die Erlaubnis erteilt, während der Veranstaltung **Foto- und Filmaufnahmen** zu machen und diese für die Öffentlichkeitsarbeit, die Bewerbung eigener Angebote und zur Dokumentation in analoger und digitaler Form zu verwenden. Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie damit nicht einverstanden sind. **Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung** der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung ebenfalls an uns.

PROGRAMM

- 17.00 Uhr** **Führung** durch Baisingen mit Besichtigung der Synagoge
Treffpunkt: Schloss-Scheuer Baisingen
- 18.00 Uhr** Einlass in die **Schloss-Scheuer Baisingen**.
- 18.30 Uhr** Musikalischer Auftrag durch **Lulu Stahlberg** und **Wolfgang Reichert**
- 18.40 Uhr** Begrüßung durch **Oliver Schael**, Fritz-Erler-Forum
- 18.45 Uhr** Impulsvortrag von **Martin Zimmermann**, Journalist
- 19.05 Uhr** Musikalischer Beitrag von **Lulu Stahlberg** und **Wolfgang Reichert**
- 19.15 Uhr** **Podiumsdiskussion** mit **Dr. Martin Rosemann**, Mitglied des Deutschen Bundestages, **Peter Ehrmann**, Archivar im Stadtarchiv Rottenburg, **Daniel Setzler**, Vorstand des Integrationsbeirats Rottenburg, **Dr. Fredy Kahn**, letzter in Baisingen aufgewachsener Jude
Moderation: **Martin Zimmermann**
- 19.50 Uhr** Musikalischer Beitrag von **Lulu Stahlberg** und **Wolfgang Reichert**
- 20.00 Uhr** Abschluss am Buffet (Stehempfang)

Referent **Martin Zimmermann**, geboren 1979 in London, ist freier Journalist. Er studierte Politikwissenschaft, volontierte bei der Südwest Presse und bekam 2012 den Erich-Schairer-Preis. Neben seiner journalistischen Tätigkeit macht er seit mehreren Jahren Führungen zu lokalhistorischen Themen.

